

3. ADVENTSONNTAG

- LICHTER DER FREUDE



Besinnung zum 3. Adventsonntag

Pfarre Östermiething

Der dritte Adventsonntag steht unter dem Motto: Gaudete! Das bedeutet: „Freut euch“! Die Vorfreude am Adventskranz zeigt sich traditionell, indem die dritte Kerze eine andere Farbe hat als die anderen drei. Es ist ein großes Trotzdem gegen all die Tristesse im Alltag. Gott freut sich an uns und kommt in dieser Freude mitten unter uns. Das Kind, das wir feiern, ist seine Liebe. Die Weihnachtsfreude ist die Freude Gottes an uns. Wir feiern bald Weihnachten – ein Fest der Freude!

Vorbereiten: Die drei Kerzen am Adventskranz werden entzündet

EINSTIMMUNG:

❖ Lied: **Wir sagen euch an (1.+ 2.+ 3. Strophe)**

1. *Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die erste Kerze brennt. Wir sagen euch an eine Heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit. Freut euch ihr Christen! Freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.*
2. *Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan! Freut euch ihr Christen! Freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.*
3. *Wir sagen euch an den lieben Advent, sehet die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch ihr Christen! Freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.*

Wir beginnen + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, der immer wieder Zeiten der Freude in unser Leben bringt.

GESCHICHTE: Geschichte vom Weihnachtslicht

Lesung:

nach Zefanja 3,16b-17

Fürchte dich nicht! Lass die Hände nicht sinken!
Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte.
Er freut sich und jubelt über dich, er schweigt in seiner Liebe,
er jubelt über dich und frohlockt, wie man frohlockt an einem Festtag.
Fürchte dich nicht!
Der Herr, dein Gott, ist in deiner Mitte.

❖ Lied: z.B. *O du fröhliche*

O du fröhlich, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

1. Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit

3. Himmlische Herre jauchzen Gott Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

Gedanken und Fragen:

- Wann und worüber habe ich mich zuletzt gefreut?
- Gibt oder gab es Situationen, wo mir in der Freude die Gegenwart Gottes spürbar ist/war?

Fürbitten:

Wir denken an Menschen die gerade eine freudlose Zeit durchleben und das Gefühl haben von Gott vergessen zu sein. Halten wir einen Moment der Stille.

Verbunden mit allen, die auf das Weihnachtsfest warten, beten wir das Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lass uns erkennen, wo wir Freude im Alltag erleben und hilf uns, diese Freude zu erkennen. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

❖ Lied: z.B. *Immer wenn es Weihnacht wird*

1. Das ist die stillste Zeit im Jahr, immer, wenn es Weihnacht wird. Da fallen die Flacken, sie fallen so leis, der Welt wächst ein Mantel, so weich und so weiß. Immer, wenn es Weihnacht wird.

2. Es dunkelt früh nach blassem Tag, immer wenn es Weihnacht wird. Da treten wir gern in die Stube ein und rücken zusammen im lichten Schein. Immer, wenn es Weihnacht wird.

Segen

Stellen wir uns unter den Segen Gottes, der Freude bringt:

Gott, dein Segen berühre uns,
wie ein zartes Licht in dunkler Nacht.

Dein Segen durchdringe uns,
wie ein herhaftes Lachen in froher Gemeinschaft.

Dein Segen belebe uns,
wie der Aufgang der Sonne den neuen Morgen.

Dein Segen erfülle uns
im Namen + des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

ZUM WEITERDENKEN...

Was is Zeit?

Des möchte ich enk frag'n.

Was is Zeit?

Kann mir des wer sag'n?

De Zeit is koa Ding,
is net schwaa, is net g'ring,
is net weit, is net eng,
aber habm tuat ma z'wenig.

De Zeit kannst net schmecka,
net bind'n, net strecka

Zeit kannst net eifanga,
muß a Leb'n lang glanga.

De Zeit hod koa End,
sie rinnt dir durch d'Händ,
de Zeit hat ihrn Lauf,
es hoits koana auf.

Was is den Zeit?
A Augenblick, a Ewigkeit?
D'Zeit, wird nia z'ruck kemma.
D'Zeit muast da hoit nehma!
(Frieda Weilbuchner)